Menschenrechte und Nachhaltigkeit

# Grundsatzerklärung

Würth MODYF GmbH & Co. KG

Februar 2025

## GELTUNGSBEREICH

Die Würth MODYF GmbH & Co. KG verpflichtet sich zur Einhaltung und Umsetzung der Grundsatzerklärung in allen Betriebsstätten innerhalb Deutschlands. Dabei liegt es in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeitenden, die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte im Arbeitsalltag und innerhalb ihres Einflussbereichs aktiv umzusetzen.

Obwohl die Würth MODYF GmbH & Co. KG nicht unter den Anwendungsbereich des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes fällt, hat das Unternehmen freiwillig eine Grundsatzerklärung entwickelt, um seine Verantwortung in Bezug auf Menschenrechte und Nachhaltigkeit klar zu definieren.

## UNSERE VERANTWORTUNG

Die Würth MODYF GmbH & Co. KG orientiert sich an international anerkannten Standards und Prinzipien, die eine verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern.

Dabei werden folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt:

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung
- Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Würth MODYF ist Teil der Würth-Gruppe, die sich dem United Global Compact angeschlossen hat – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

### Risikomanagement

Die Würth MODYF GmbH & Co. KG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sich an den Vorgaben der Würth-Gruppe orientiert. Dieses System ermöglicht die gezielte Identifikation, Bewertung und Kommunikation relevanter Risiken sowie die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, gezielt zu steuern und daraus potenzielle Chancen abzuleiten. Nachhaltigkeitsrisiken, wie Klimarisiken oder Risiken in der Lieferkette, werden ebenfalls einbezogen.

Einmal jährlich wird im Rahmen des Risikomanagements eine umfassende Umfrage durchgeführt, um potenzielle Unternehmensrisiken zu identifizieren und ihre Relevanz zu bewerten. In der Führungskräfterunde erfolgt die Bewertung nach Image-Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe. Risk Owner und Risk Consultants definieren Maßnahmen und prüfen bestehende Maßnahmen auf Wirksamkeit. Das Risikokomitee validiert Risiken und Maßnahmen und legt die finale Abgabe an den Konzern fest. Am Risk Day werden sie vorgestellt und diskutiert, um ein aktives Risikomanagement und das Risikobewusstsein zu stärken.

Auch wenn das Risikomanagement keine vollständige und kontinuierliche Risikoüberwachung gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes abbildet, werden im Rahmen des Lieferanten-Onboardings risikobasierte Bewertungen durchgeführt. Insbesondere bei der Erschließung neuer Sourcing-Länder wird geprüft, wie hoch das Risiko für Menschenrechtsverletzungen – wie z. B. Kinderarbeit, Korruption oder andere ethische und rechtliche Verstöße – ist. Basierend darauf wird entschieden, ob aus dem

jeweiligen Land überhaupt bezogen wird. Zudem werden bei allen Lieferanten Compliance-Checks durchgeführt und der Supplier Code of Conduct muss unterzeichnet vorliegen, um die Einhaltung unserer ethischen und rechtlichen Standards sicherzustellen.

### Nachhaltigkeit in den Geschäftsbereichen

Die Einbindung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Durch regelmäßige Schulungen und Workshops werden das Bewusstsein und die Kompetenz zu folgenden Themen gestärkt:

- Compliance und Menschenrechte
- Nachhaltige Lieferketten und Produktentwicklung

Der Code of Compliance der Würth-Gruppe bildet die Grundlage für ein rechtskonformes und ethisches Verhalten. Zusätzlich ist die Würth MODYF GmbH & Co. KG aktives Mitglied in Initiativen wie amfori BSCI, die globale soziale Standards in Lieferketten fördern, sowie der Charta der Vielfalt, die sich für Diversität und Chancengleichheit einsetzt.

### In der Wertschöpfungskette

Alle Geschäftspartner und Lieferanten der Würth MODYF GmbH & Co. KG sowie deren Subunternehmen verpflichten sich zur Einhaltung grundlegender Prinzipien, darunter:

- Respektierung der Menschenrechte,
- Einhaltung von Arbeitssicherheits- und Umweltstandards,
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit,
- Transparenz und ethisches Verhalten in Geschäftsbeziehungen.

Die Verpflichtung basiert auf den Anforderungen des Supplier Code of Conduct, der sich an international anerkannten Standards orientiert. Bei anlassbezogenen Kontrollen oder Hinweisen auf Verstöße werden Maßnahmen zur Behebung eingefordert. Sollte keine Verbesserung erfolgen, behält sich die Würth MODYF GmbH & Co. KG das Recht vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Weitere Informationen zu den Lieferantenrichtlinien finden Sie hier:

- Supplier Code of Conduct
- Lieferanteninformationen

Die Würth MODYF GmbH & Co. KG setzt verschiedene Instrumente ein, um die Einhaltung ihrer Nachhaltigkeitsstandards sicherzustellen. Eine zentrale Maßnahme ist die Überprüfung durch Monitoring-Aktivitäten, die stichprobenartige Kontrollen und fallbezogene Audits umfassen. Diese Audits werden bei Bedarf auch von unabhängigen Dritten, wie beispielsweise amfori BSCI, durchgeführt. Sie ermöglichen eine transparente Bewertung der Lieferanten und Partner in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Umweltstandards.

Eine weitere zentrale Maßnahme bei Würth MODYF ist die Nutzung der sogenannten Restricted Substance List (RSL). Diese Liste definiert Stoffe, deren Verwendung in den Produkten von Würth MODYF

eingeschränkt ist. Alle Lieferanten und Produktionspartner sind verpflichtet, die Einhaltung der Grenzwerte schriftlich zu bestätigen und sicherzustellen. Die RSL wird jährlich aktualisiert und richtet sich nach den neuesten EU-Vorschriften, wie der REACH-Verordnung und der POP-Verordnung und gewährleistet zudem die Einhaltung der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC). Ergänzend dazu werden regelmäßig Tests im Rahmen der Qualitätskontrolle durchgeführt, einschließlich anlassbezogener Prüfungen. Die Maßnahmen werden durch die Nutzung des OEKO-TEX® Standard 100-Zertifizierungssystems ergänzt, das sicherstellt, dass alle Bestandteile unserer Produkte – von Stoffen bis hin zu Knöpfen und Nähten – auf Schadstoffe geprüft und für die menschliche Gesundheit unbedenklich sind.

Ein weiteres wichtiges Element ist das Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende, Lieferanten oder externe Stakeholder anonym mögliche Verstöße gegen die Nachhaltigkeitsstandards melden können. Über die Plattform www.bkms-system.net/wuerth können Hinweise vertraulich eingereicht werden. Dieses System bietet die Möglichkeit, potenzielle Missstände frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren.

## EIN KONTINUIERLICHER PROZESS

Die Grundsatzerklärung wird regelmäßig überprüft und an veränderte Rahmenbedingungen oder neue Erkenntnisse angepasst.

Die Würth MODYF GmbH & Co. KG informiert im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über die Fortschritte ihrer Strategie und bietet Stakeholdern Einblicke in ihre Maßnahmen. Weitere Informationen sind hier abrufbar: Nachhaltigkeit Würth MODYF.

Für Rückfragen oder Anregungen steht Ihnen das Nachhaltigkeitsmanagement jederzeit zur Verfügung: nachhaltigkeit@modyf.de

Würth MODYF GmbH & Co. KG

Claudio Corrias
Geschäftsführer
DE- Würth MODYF

Melanie Röger
Geschäftsführerin
DE- Würth MODYF